

Schweizerische Interpretenstiftung SIS

Jahresbericht 2014

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, unserer Stiftung geht es gut, wenn man die Anzahl der eingegangenen Gesuche als Messlatte nimmt. Denn diese Zahl nimmt von Jahr zu Jahr stetig zu. Das ist einerseits erfreulich, können wir so doch schweizweit viele kulturelle Anlässe unterstützen. Andererseits muss jedes eintreffende Gesuch erfasst, von den Fachpersonen begutachtet, zugesagt oder abgelehnt und im ersten Fall nach Bestätigung der Durchführung ausbezahlt werden. Jedes zu- und vor allem auch jedes abgelehnte Gesuch verursacht dadurch bei der SIS Kosten. Geld, das schlussendlich nicht für die Unterstützung eines Projektes zur Verfügung steht.

Ganz bewusst unterstützt die SIS nicht nur die Stars und Leuchttürme unter den Interpreten, sondern versucht möglichst vielen, realisierbar erscheinenden Auftritten eine Hilfe für ihr Zustandekommen zu geben. Wenn dadurch meist nur kleinere Unterstützungen möglich sind, so scheint uns dies doch die richtige Art zu sein, um Gelder, die aus der Entschädigung für die Nutzung verschiedener Interpretrechte kommen, an möglichst viele Interpreten weiter zu geben.

Gibt es eine Grenze, ab der die Anzahl der bewilligten Gesuche so gross wird, dass die effektiv ausbezahlten Summen pro Projekt für die einzelnen Gesuchsteller zu klein wird? Wie viel ist „zu viel zum sterben, aber zu wenig zum leben“? Gibt es eine Grenze, ab der der Aufwand für alle abgelehnten Gesuche so gross wird, dass für die bewilligten Gesuche zu wenig Mittel übrig bleiben? Wenn jeder Interpret x-fach sein Gesuch an x-Stiftungen schicken muss, um mit vielen kleinen Unterstützungen sein Projekt zu finanzieren, ist dann unser Aufwand zur Dokumentation und Begutachtung der Gesuche bei der Höhe der möglichen Unterstützung noch gerechtfertigt? Unterschreiten wir dann nicht auch eine Grenze, ab der das Gesuchschreiben als Möglichkeit für die Realisierung eines Projektes für



die Interpreten noch sinnvoll bleibt? Stiftungs-crowd-funding sozusagen, aber nur für auch im Büro sattelfeste Interpreten?

Eine eindeutige Antwort auf diese Fragen gibt es wohl nicht. Aber der Stiftungsrat wird sich in Zukunft damit beschäftigen müssen. Lösungen sollten für die Gesuchsteller transparent sein, gleichzeitig aber auch administrativ einfach umzusetzen und leicht zu kontrollieren. Diese Aufgabe wird den Stiftungsrat wohl noch einige Zeit begleiten.

Bei dieser Arbeit werden Bruno Marty und ich jedoch nicht mehr dabei sein. Unsere Zeit im Stiftungsrat wird an der nächsten DV von Swissperform zu Ende gehen.

Meine Funktion als Präsident der SIS hat mir Spass gemacht, viele neue Einsichten gegeben und ich freue mich die Stiftung in bestem Zustand übergeben zu können. Meinen herzlichsten Dank und die besten Wünsche für eine weitere gute Zusammenarbeit gehen deshalb an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung, die Stiftungsräte und Fachpersonen und an alle anderen Involvierten, dank deren Unterstützung die Stiftung so gut unterwegs ist.

Ronald Dangel

Geschäftsrechnung

In die Stiftung flossen im Berichtsjahr Mittel aus dem 10%-Kultur- und Sozialabzug der Interpreten Phono und Audiovision der Verwertungsgesellschaft Swissperform (SWP). Zusätzliche Einnahmen resultierten aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, Auflösung von Rückstellungen SWP (Interpreten Phono und AV 2006) sowie Auflösung von Rückstellungen aus der Verteilung Phono und AV 2008, die die Schweizerische Interpretengenossenschaft SIG im Auftrag von Swissperform durchführt.

Die Stiftungsrechnung schloss im Berichtsjahr mit folgenden Zahlen ab:

Einnahmen

aus Kultur und Sozialabzug SWP Phono	CHF	837'894.91
aus Kultur und Sozialabzug SWP Audiovision (AV)	CHF	83'085.90
Übrige Zuwendungen	CHF	324.60
Auflösung Rückstellungen SWP Phono 2006	CHF	36'074.02
Auflösung Rückstellungen SWP AV 2006	CHF	43'495.42
Auflösung Rückstellungen SIG Verteilung 2008	CHF	96'708.00
Finanzertrag*	CHF	76'031.15
TOTAL Einnahmen	CHF	1'173'614.00

Aufwand

Kultur	CHF	1'058'815.60
Gesundheit	CHF	77'804.55
Sozial	CHF	-16'529.10
Verwaltungskosten	CHF	129'326.15
TOTAL Aufwand	CHF	1'249'417.20

GEWINN / VERLUST

CHF - 75'803.20

*Der grösste Teil des Finanzertrages stammt aus dem hypothekarisch abgesicherten Darlehen von CHF 3,8 Mio. für die Liegenschaft Kasernenstrasse 15, Zürich. Die Zinserträge fliessen vollumfänglich in die Stiftung zurück. Der Rest sind Bankzinsen.

Die Bilanz und Erfolgsrechnung wurden im April 2015 von der Firma PwC AG, Zürich revidiert.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
Bruno Prandi, Aktuar

Texte
Ronald Dangel, Bruno Prandi, Sara Pepe

Gestaltung und Layout
Bruno Prandi

Fotos
Rahel Krabichler, fotografinbern.ch

Verwendung der Inhalte nur mit Erlaubnis der
Schweizerischen Interpretienstiftung SIS

©2015 Schweizerische Interpretienstiftung SIS

Kontakt

Schweizerische Interpretienstiftung SIS
Kasernenstrasse 15
CH-8004 Zürich
Tel. +41 43 322 10 60

E-Mail: sis@interpreten.ch
Web: www.interpreten.ch



Kultur

Für Aufführungen und Tournées sind im Jahr 2014 total 785 Gesuche eingegangen (2013; 843), davon wurden 514 (2013; 543) positiv beantwortet, 269 Absagen erteilt (2013; 298) und 2 wieder zurückgezogen (2013; 2). Am Jahresende gab es keine Gesuche, über die noch nicht entschieden wurde.

Im Berichtsjahr wurden folgende Beträge für Gesuche im Bereich Kultur bewilligt:

Gesuche	2014			2013		
	bewilligte Gesuche	gespr. Betrag	Budget 14 Vortrag 13	bewilligte Gesuche	gespr. Betrag	Budget 13 Vortrag 12
Klassische Musik	163	223'000	230'000 -1'586	190	293'800	230'000 -39'854
Rock/Pop	76	157'600	165'000 +7'066	70	188'300	165'000 +21'866
Jazz	105	120'500	130'000 +3'066	109	139'200	130'000 +9'766
Tanz	15	43'520	60'000 -4'763	22	72'500	60'000 +4'237
Theater	107	187'500	195'000 +15'500	94	210'500	195'000 +15'500
Musical	3	5'000	5'000 +2'000	2	4'000	5'000 +1'000
Chor	4	4'000	5'000 -1'000	4	6'000	5'000 0
Multimedia	5	5'000	5'000 0	4	5'000	5'000 0
Volksmusik	21	97'000	80'000 +24'000	23	131'500	80'000 +72'100
Spartenübergreifende Kategorie	15	37'500	50'000 -3'534	25	93'000	50'000 +39'466
TOTAL	514	880'620	965'749	543	1'143'800	1'128'789

(Diese Beträge stimmen nicht mit den auf Seite 3 aufgeführten effektiven Ausgaben 2014 überein, da die Auszahlung auch nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgen kann.)

Der Gesamtbetrag der noch nicht abgerechneten Projekte beträgt:

2013	CHF	108'800
2014	CHF	410'500

Folgende Projekte wurden mit einem Betrag höher als CHF 5'000 unterstützt:

Aus den Bereichen:

Klassik

SMV, Jubiläumskonzert, 100 Jahre SMV	CHF	20'000
--------------------------------------	-----	--------

Volksmusik

40. Prix Walo 2014	CHF	40'000
Prix Walo-Sprungbretter 2014	CHF	20'000

Rock/Pop

Swiss Music Export, Betriebsbeitrag 2014	CHF	40'000
M4Music, Showcase Stage	CHF	8'000

Spartenübergreifende Kategorie

Label Suisse 2014	CHF	10'000
-------------------	-----	--------

Freie Stiftungsmittel

Swiss Music Awards 2014	CHF	20'000
Ausstellung „Oh Yeah! Popmusik in der Schweiz“	CHF	15'000
Prix Suisseculture 2014	CHF	25'000
Europen Forum on Music / 50 Jahre	CHF	7'000



Fachpersonen

Im Juni fand, wie jedes Jahr, eine Sitzung mit den Fachpersonen statt. Die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Fragen zu einem oder anderen Problematik direkt mit dem Stiftungsrat zu diskutieren, wird sehr geschätzt.

Gesundheit

Die Fachgruppe Gesundheit unterstützt Projekte und Veranstaltungen im Gesundheits- und Präventionsbereich, Umschulungen, Beratung und Rechtsschutz bei Berufsunfällen und Berufskrankheiten (zurzeit 16 laufende Fälle) sowie die internationalen Organisationen FIM (International Federation of Musicians) und FIA (International Federation of Actors) für die Anreise und Unterkunft von Vertretern finanzschwächerer Länder an Meetings.

Für die FIM und die FIA wurde in früheren Jahren Geld zurückgestellt. Diese Gelder belasteten deshalb im Berichtsjahr die Stiftungsrechnung nicht.

Projekte und Veranstaltungen

Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM)		
SMM Beratung	CHF	6'000.00
SMM Seite, Schweizer Musikzeitung	CHF	5'000.00
SMM 11. Musikmedizin Symposium 2014	CHF	18'632.10
Musikschaffende Schweiz (MSS)		
MSS Gehörschutzevents 13/14	CHF	13'676.60
International Association for Dance Medicine & Science (IADMS)		
IADMS Kongress 2014 in Basel, (CHF 30'000.- aus Rückstellungen)	CHF	3'021.65

Rechtsschutz

Anwalts-, und Verfahrenskosten	CHF	60'631.45
--------------------------------	-----	-----------

Verwaltung

Kosten Datenbank 2014	CHF	4'976.75
Sitzungsgelder	CHF	2'800.00
Reise- und Repräsentationskosten	CHF	119.80
Raummiete	CHF	97.20

Total Ausgaben Fachgruppe Gesundheit **CHF 114'955.55**

Leistungen an Projekte FIM und FIA

Im Jahr 2014 sind keine Gesuche von FIM oder FIA eingegangen.

Sozial

Die Schweizerische Interpretenstiftung SIS kann zur Unterstützung von in Not geratenen ausübenden Künstlerinnen und Künstlern sowie deren Angehörigen Hilfeleistung bieten, z.B. durch Gewährung von zinslosen oder zinsgünstigen Darlehen, finanziellen Überbrückungshilfen und/oder durch Verhandlungen mit Gläubigern. Die Entscheide im Sozialbereich werden im Stiftungsrat getroffen.

Im Jahr 2014 sind 3 neue Sozialgesuche eingegangen. Die Stiftung hat die damit verbundenen Kosten und Unterstützungen in der Höhe von **CHF 8140.70** übernommen.

Zwei der Fälle konnten wir in Zusammenarbeit mit dem NETZ bearbeiten. Das NETZ ist ein Netzwerk ehemaliger Sozialarbeiter/innen die im Auftrag der Fürsorgestiftungen der SUIISA, ProLitteris, SUISSIMAGE und der Forberg Stiftung Künstlerinnen und Künstler in Not beraten und betreuen.

Angeregt durch die gute Zusammenarbeit sind gemeinsame Gespräche aufgenommen worden und der Stiftungsrat hat beschlossen dem NETZ beizutreten. Er erachtet das Angebot vom NETZ für die Administration im Bereich Soziales als entlastend. Da die Anforderungen für die Stiftung im Sozialbereich zunehmen, hat diese Zusammenarbeit wegweisenden Charakter.

Zwingend für eine Mitgliedschaft war für die SIS die Änderung der Rechtsform von der Einfachen Gesellschaft zum Verein. Die Vereinsgründung ist für 2015 geplant.

Verwaltung

Die Verwaltung umfasst die ganze Organisation und Geschäftsleitung der Stiftung. Sie ist der Dreh- und Angelpunkt für alle Involvierten, Kontakt- und Koordinationsstelle für Stiftungsräte und Fachpersonen, Informationsquelle für Gesuchsteller und solche, die es werden wollen, Datenverarbeiterin, Kommunikationsorgan, Vernetzerin und Netzwerkerin.

Personal und Infrastruktur bezieht die Stiftung von der Schweizerischen Interpretengenosenschaft SIG in deren Räumlichkeiten die Stiftung auch zu Hause ist. Die SIS ist mit ca. 80 Stellenprozenten (verteilt auf drei Personen) sehr schlank organisiert. Die Verwaltung besteht aus:

Aktuar

Bruno Prandi

Administration

Sara Pepe

Gesuchsbearbeitung

Karl Zbinden

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten in der Höhe von **CHF 129'326.15** bestehen aus:

- Personalkosten (Löhne und Sozialleistungen)
- Infrastrukturkosten (Miete, Mobilar, IT, Strom, etc.)
- Spezifische IT Kosten für die Stiftungsdatenbank
- Abschreibungen auf SIS IT
- Übersetzungskosten
- Kosten für Buchführung und Revision
- Kosten für die Eidgenössische Stiftungsaufsicht
- Kosten für die Sitzungen des Stiftungsrates (Raummiete, Sitzungsgelder [CHF 7'800.-], Reisekosten)
- Präsidentenpauschale (CHF 2'000.-)
- Reise- und Repräsentationskosten des Präsidenten und des Aktuars

Die Verwaltungskosten machen somit 10.49% der Gesamtausgaben von CHF 1'232'804.05 aus.

Die Organe der Schweizerische Interpretenstiftung

Stiftungsrat

Ronald Dangel, Präsident

Yvonne Burckhardt

Alexandra Egli

Bruno Marty

Hannes Steiger (bis 30.11.2014)

Mischa Greull

Esther Roth

Fachgruppe Gesundheit

Karl Knobloch, Präsident

Barbara Aeschbacher

Pia Bucher

Monika Kälin

Oliver Margulies

Adrian Schriel

Hannes Steiger (bis 30.11.2014)

Luise Werlen



